

Risiken (häusliches Umfeld)

Im häuslichen Umfeld geht vom MRSA normalerweise für Sie oder Ihre Angehörigen keine Gefahr aus. Sie sollten aber direkten Kontakt zu immungeschwächten Personen oder Neugeborenen vermeiden. Generell wird, um eine Übertragung und Verbreitung von Krankheitserregern im häuslichen Bereich weitgehend einzudämmen, ein guter persönlicher Hygienestandard wie z.B. das Händewaschen mit Flüssigseife, besonders nach dem Toilettengang empfohlen.

Risiken (klinisches Umfeld)

Da in einer Klinik viele Menschen versorgt werden, die krank und besonders gefährdet für eine Übertragung sind, müssen spezielle Maßnahmen ergriffen werden, um eine Verbreitung des MRSA in einer Klinik zu unterbinden.

Hierzu gehört die Unterbringung in einem Einzelzimmer und das Tragen von Schutzkleidung durch das Personal.

Auch Ihre Besucher sollten einen Schutzkittel anlegen und bei Betreten und Verlassen des Zimmers die Hände desinfizieren.

Möchten auch Sie Ihr Zimmer verlassen, um an die frische Luft zu gehen, müssen zuerst evtl. Ihre Wunden frisch verbunden werden. Befindet sich der Keim im Nase-/Rachenraum, erhalten Sie einen Mund-/Nasenschutz bevor Sie das Zimmer verlassen dürfen. Außerdem müssen Sie eine Händedesinfektion durchführen.

Danach dürfen Sie auf dem direkten Weg nach draußen. Hier dürfen Sie den Mund-/Nasenschutz abziehen, müssen ihn aber bei Betreten des Krankenhauses wieder aufsetzen. Am Eingang steht der Händedesinfektionsmittelspender auch für Sie bereit. Bitte desinfizieren Sie sich gründlich die Hände.

Leider dürfen Sie keine anderen Patienten besuchen und auch nicht die Cafeteria oder Besuchertoiletten aufsuchen.

Kontakt

**Haben Sie noch Fragen?
Sprechen Sie uns an!**

Telefon: 02162/104 – 9819

Montags – Donnerstags:

07:30 Uhr bis 15 Uhr

Freitags:

8 Uhr bis 14 Uhr

Oder per E-Mail an:

hygiene@akh-viersen.de

Allgemeines Krankenhaus Viersen GmbH

Abteilung für Krankenhaushygiene

Hoserkirchweg 63

41747 Viersen

Detaillierte Informationen erhalten Sie in persönlichem Kontakt mit uns oder Ihrem behandelnden Arzt. Bitte sprechen Sie uns bei Fragen gerne an!

Neben der Beratung durch uns steht Ihnen auch das örtliche Gesundheitsamt für Informationen zur Verfügung. Tiefere Fachinformationen erhalten Sie im Internet auf den Seiten des Robert-Koch-Instituts unter: www.rki.de/mrsa

www.akh-viersen.de

Impressum

Allgemeines Krankenhaus Viersen GmbH
Hoserkirchweg 63 | 41747 Viersen
Inhalt: Marina Mai
Layout: Stephanie Jagelki-Meyer
Stand: 26. Januar 2026



Ihre Gesundheit. Unser Beruf.



Patienteninformation

MRSA

Was ist MRSA?

Staphylococcus aureus (S. aureus) ist ein Bakterium, das natürlicherweise auf der Schleimhaut des Nasenvorhofs oder im Rachen von jedem zweiten bis dritten Menschen vorkommt („Besiedlung“). Die Besiedlung gehört zum Normalzustand und muss nicht behandelt werden.

Bei Verletzung der Haut oder auch durch medizinische Maßnahmen wie zum Beispiel eine Operation, kann S. aureus unter anderem Infektionen verursachen. Zur Behandlung der Infektion werden Antibiotika verabreicht.

Manche S. aureus-Stämme sind unempfindlich (resistent) gegenüber üblicherweise zur Behandlung von Infektionen verwendeten Antibiotika geworden. Diese werden „Methicillin-resistente S. aureus“ (abgekürzt MRSA) genannt.

Genau wie ein antibiotikaempfindliche S. aureus kann MRSA den Menschen besiedeln, ohne dass dies Krankheitswert hat.

MRSA können aber genau wie S. aureus auch Infektionen hervorrufen. Diese Infektionen treten nicht häufiger als andere Infektionen auf, aber die Behandlungsmöglichkeiten sind eingeschränkter, da durch die Resistenz weniger Antibiotika zur Verfügung stehen. Allerdings sind auch gegen MRSA wirksame Antibiotika verfügbar.

Übertragung

Der wichtigste Übertragungsweg für MRSA ist der zwischen Menschen, z.B. Hände des Personals oder Patienten. MRSA kann aber auch über Tröpfchen oder Gegenstände übertragen werden.

Wichtig ist: Nicht jeder Kontakt zu MRSA führt bei einem Menschen zur dauerhaften Besiedlung mit dem Erreger. Häufig ist MRSA nach einer Übertragung nur vorübergehend auf der Haut bzw. den Schleimhäuten nachweisbar.

Was bedeutet das für Sie?

Bei chirurgischen Maßnahmen oder bei geschwächtem Immunsystem besteht die Möglichkeit, dass der MRSA ins Körperinnere verschleppt wird und Infektionen (Wundinfektionen, Abszesse, Lungenentzündungen) hervorgerufen werden können.

Diese Infektionen treten nicht häufiger als andere Infektionen auf, aber die Behandlungsmöglichkeiten sind eingeschränkt, da durch die Resistenz weniger Antibiotika zur Verfügung stehen.

Damit es gar nicht erst so weit kommt, können Sie in der Vorbereitung Ihres Krankenhausaufenthaltes unterstützend mitwirken.

Dazu sollen die empfohlenen Maßnahmen zur Keimlastsenkung auf der Haut von Ihnen gewissenhaft durchgeführt werden. Diese sogenannte Dekolonisation wird über fünf Tage mit Mitteln, die dem aktuellen Stand der Wissenschaft entsprechen, durchgeführt. Die erforderlichen Materialien werden Ihnen mit diesem Flyer ausgehändigt.

Bevor es losgeht, ist es wichtig, eventuelle Quellen von Keimen aus Ihrem Umfeld zu entfernen. Hierzu zählen Gegenstände, die mehrfachen Haut- oder Schleimhautkontakt haben wie z.B. **Zahnbürste, Zahncreme, Cremetiegel, Deoroller, Lippenstift.**

Deshalb ist es ratsam, diese zu verwerfen und für den Zeitraum der Sanierung Einmalartikel oder Neuprodukte zu verwenden.

Welches Produkt wofür

- **Octenisan** Waschlotion für Haut und Haar
- **Octenident** Mundspüllösung zum Gurgeln und Spülen des Mundes
- **Octenisan** Nasensalbe zum Einbringen in die Nasenvorhöfe
- **Zahnbürsten** damit 2 x tgl. an 5 Tagen die Zähne putzen
- **Desderman** für die Händedesinfektion

Die richtige Anwendung

1. Zweimal täglich die Zähne bzw. Zahnprothese mit den **Einmalzahnbürsten** reinigen. Danach die Zahnbürste entsorgen.
2. Einmal täglich eine Ganzkörperwaschung einschließlich der Haare mit **Octenisanwaschlotion** durchführen. Hierzu die angefeuchteten Haare und Haut mit der Waschlotion einreiben und eine Minute einwirken lassen. Dabei Hals, Nacken, Achsel- und Leistenbereich nicht vergessen.
3. Zwei- bis dreimal täglich den Mund mit der **Spüllösung** spülen. Tragen Sie Zahnprothesen, ist der Mund zunächst ohne Prothesen zu spülen. Nach dem Einsetzen der Prothese muss noch einmal gespült werden. Den Messbecher der Spüllösung nach Gebrauch reinigen.
4. Zweimal täglich die Nasenvorhöfe mit **Octenisan Nasensalbe** reinigen. Hierzu zunächst die Nase putzen. Dann mit einem jeweils frischen Wattestäbchen die entsprechende Menge Salbe in den Nasenvorhöfen verteilen. Für jedes Nasenloch ein neues Wattestäbchen benutzen und anschließend verwerfen.
5. Danach mit **Desderman** die Hände desinfizieren. Die Händedesinfektion mehrmals am Tag mindestens aber nach dem Nase putzen durchführen.

Außerdem:

- Wechseln Sie täglich Bett-, Nacht- und Unterwäsche und waschen diese bei 60 Grad.
- Einmaltaschentücher verwenden und nach jedem Gebrauch entsorgen.
- Bei jedem Waschen frische Handtücher und Waschlappen verwenden und ebenfalls bei 60 Grad waschen.
- Brillen und Hörgeräte zwischendurch reinigen.
- Keine Deoroller oder elektrische Rasierapparate benutzen.

Bitte führen Sie die oben genannten Maßnahmen an fünf aufeinanderfolgenden Tagen durch. Danach vereinbaren Sie bitte drei Folgetermine für jeweils einen Nasen-Rachenabstrich in unserer Ambulanz.